

The Crimson Circle

RÜCKKEHR-SERIE

Shoud 11

6. Juni 2009

"Abschlussfeier - Tobias' letzter Shoud"

Übersetzt von Susanne Gritsch

And so it was,

(Tobias schmunzelt, Lachen im Publikum; Tobias hat seine Formel "And so it is" - "Und so ist es/geschieht es" - in die Vergangenheit gesetzt: "Und so geschah es.") Eine Vereinbarung, die vor hunderttausenden von Jahren getroffen wurde, innerhalb der Schönheit und der Gelassenheit und der Familie in den *Tempeln von Ti-En*; vor über 2000 Jahren wurde prophezeit, dass diese Gruppe sich erneut zur selben Zeit auf der Erde einfinden würde, mit der Hilfe und Unterstützung und der Liebe der Wesen in den Engelwelten; dass diese Gruppe sich anlässlich der unglaublichsten, monumentalsten Zeit der Veränderung für die gesamte Menschheit und für die gesamte Schöpfung hier versammeln würde.

Abschlussstag! Abschlussstag, liebe Shaumbra, und was für eine Freude ist es für mich, Tobias, derjenige zu sein, der bei euch ist. Es geht nicht um meinen Abschied. Es geht nicht um meine Rückkehr zur Erde. Warum die Tränen, Cauldre? Warum diese tiefen Gefühle, Shaumbra? Es geht nicht um mich. Wir sind es vielmehr - ich, Tobias, Adamus und Kuthumi und all die Engel auf der anderen Seite - die ein paar Tränen vergießen und heute diese eigene kleine Feier machen. Es geht um euch, um euren Abschluss!

Unsere Reise

Als wir damit begannen, gemeinsam zu arbeiten, als der Ruf des Erzengels Gabriel ins Universum und in die Dimensionen hallte und eine Gruppe von Menschen zusammenrief, damit sie auf der Welt seien, in dieser Zeit der Veränderung und der Transformation, in dieser Zeit der Neuen Energie, um die Sackgasse oder den Stillstand in den alten Energien zu überwinden - als dieser Ruf hinausging, seid ihr ihm gefolgt. Ihr seid zur Erde gekommen, und ja, es gab Mühen, Herausforderungen und Schwierigkeiten. Wie ihr uns so oft sagt, ist es nicht so einfach, wie wir behaupten - und wir wissen das. Wir wussten es die ganze Zeit. Aber Shaumbra, wir mussten euch weiter ermutigen und erinnern. Wir mussten euch weiterhin wissen lassen, dass ihr bereits angekommen seid. Wir mussten euch daran erinnern, euch zutiefst in euch selbst zu verlieben, Tag für Tag, selbst wenn es so schien, als würde alles dagegen arbeiten.

Also seid ihr zur Erde gekommen. Ihr seid dem Ruf gefolgt, und am 21. August 1999 wussten wir nicht, wie lange wir mit euch arbeiten würden. Wir haben hier auf dieser Seite dazu Wetten abgeschlossen *(Lachen im Publikum)*, wirklich! Und hier muss ich sagen, diejenigen, die am engsten mit euch zusammengearbeitet haben, waren zuvor bereits auf der Erde, hatten menschliche Körper, steckten in euren Sandalen und vergossen die gleichen Tränen, wurden vom gleichen Lachen geschüttelt wie ihr. Diejenigen im *Crimson Council*, die euch so nahe sind, wissen, wie es ist. Als sie nun ihre Tipps abgaben, wie lange dieser Prozess dauern würde, wetteten die meisten auf etwa drei Lebensspannen. Ich war etwas optimistischer; ich habe getippt, dass es nur zwei Leben dauern würde. *(Lachen im Publikum)* Was wussten wir damals schon? Wir hatten ja keine Ahnung, dass es nur zehn Jahre sein würden!

Wir hatten aber auch kein Datum prophezeit - wir hatten das Ereignis prophezeit. Wir wussten, es würde passieren, wir wussten allerdings nicht, was ihr durchmachen müssen würdet - und hier sind wir, scheinbar nur einen Moment entfernt von dem Zeitpunkt, an dem wir begannen. Wir sind heute hier – Abschlusstag; Punkt der Trennung; jener Zeitpunkt, an dem wir euch loslassen. Wir lassen euch gehen, damit wir unsere Energien neu ausrichten können, so dass sie dann zurückkehren und auf andere Weise für euch arbeiten können.

Erinnert ihr euch an den allerersten sogenannten "offiziellen Shoud"? 21. August 1999: *Der Abschied eurer Geistführer*. Oh, es gab so einige, die darüber nicht glücklich waren, und sie verließen den Crimson Circle unverzüglich. Aber es gab so viele mehr, die sich erneut versammelten, die sich an die Vereinbarungen erinnerten, die wir in den Tempeln von Ti-En getroffen hatten, die sich daran erinnerten, dass sie auch in Jeshuas Zeit zusammengewesen waren.

Es war die Zeit des Abschieds der Begleiter oder Geistführer vor zehn Jahren, als die spirituellen Stützräder entfernt wurden. Und ach, meine Lieben, ihr glaubt heute manchmal, jetzt, in diesem Moment, in Schwierigkeiten zu sein. Das damals waren echte Schwierigkeiten, die ihr durchgemacht habt. Es war wahrhaft die dunkle Nacht der Seele. Als du die Engelwesen freigabst, die so überaus lange bei dir gewesen waren, deine engsten, liebsten Freunde - da waren sie wie ein Teil von dir. Du empfandest es so, als seien sie du. Sie waren die Engelwesen, die an deiner Seite waren und dir halfen, all die Energien zwischen deiner Menschlichkeit und deiner Göttlichkeit zu halten, zwischen dir hier in dieser Lebenszeit und deiner spirituellen Familie, deiner Engelsfamilie; sie halfen, die Energie dieser überaus herben 3D-Umgebung im Gleichgewicht zu halten mit den Energien all der anderen Dimensionen – und sie verließen dich. Sie verließen dich.

Damals im Jahr 1999 und 2000 gingst du durch die dunkelsten der dunklen Zeiten, du fühltest dich so allein, fühltest dich betrogen; du fühltest, das, was dir im Leben am Nächsten war, hatte dich sitzengelassen. Ich erinnere mich an unzählige Nächte, in denen ich dich tröstete, versuchte, dich wissen zu lassen, dass das ein Teil deines Plans sei; dich wissen zu lassen, dass du nichts falsch gemacht hast. Warum eigentlich glauben die Menschen immer, wenn Veränderung und Evolution stattfindet, sie hätten etwas falsch gemacht? Vielleicht weil es manchmal schmerzhaft ist? Ja, allerdings. Vielleicht, weil es furchteinflößend ist? Absolut. Aber es war Teil deines Plans, deine Begleiter freizugeben, damit du die volle Verantwortung übernehmen konntest und das volle *Ich-Bin* deines Selbst.

Die Geistesführer, die Engelwesen, hatten sich für manche in eine Krücke verwandelt, in eine Ausrede. Viele schoben sie vor und behaupteten, "Sie sagen mir, ich soll dieses tun, und sie sagen mir, ich solle jenes tun", und als wir diese Worte von euch hörten, mussten wir ebenfalls gehen. Wir mussten eure Bitte respektieren, uns zurückzuziehen, wenn ihr an den Punkt gelangt, an dem ihr nicht mit eurer eigenen Stimme spricht, aus eurem eigenen Selbst und aus eurem eigenen Geist.

Das ist erst zehn Jahre her. Ein Wimpernschlag in der Zeit. Nicht einmal ein Atemzug in der Zeit, seit wir begonnen haben, uns auf diese Weise zu versammeln. Und ob du nun vor einem Jahr zum Crimson Circle kamst oder die Shouds zu lesen begannst, oder ob es vor fünf Jahren war – energetisch warst du vom Beginn an dabei.

Und hier ist der Abschlusstag. Du hast die Prozesse durchlaufen. Du hast das Loslassen und die Transformationen und die Weisheit durchschritten. Du hast dich selbst angenommen. Du bist dem Mitgefühl und der Liebe auf den Grund gekommen; nicht nur als nette, verträumte Worte, sondern als Teil deiner selbst, als Teil deiner Lebensweise. Du hast eine monumentale Transformation in sehr kurzer Zeit durchgemacht – und nicht alle von euch haben es geschafft. Ich spreche hier von jenen, die sich gerade versammeln und für die kleine Feier bereitmachen, die wir heute für euch vorbereitet haben, von jenen, die menschliche Form hatten – Monica, Christina und so viele andere – diejenigen, die die Welt schon vor diesem Tag verlassen haben. Nicht, weil es auf der Erde so schwierig ist, sondern weil sie euch so sehr geliebt haben, dass sie auf dieser Seite sein wollten, um dem, was ihr auf eurer Seite tut, die Unterstützung ihres Menschen-Engelwesens zukommen zu lassen. Sie versammeln sich heute hier, gemeinsam mit allen anderen Gästen, die wir im Laufe dieser zehn Jahre hatten. Jeder einzelne Gast

kommt hierher zu eurer Abschlussfeier.

Punkt der Trennung

Es ist die Zeit, dich selbst zu lieben. Es ist ein Punkt der Trennung, der anders ist als alle, die wir gemeinsam erlebten. Du spürtest es in diesen letzten paar Wochen; manche von euch träumten in den letzten Nächten von einer Abschlusszeremonie, und, liebe Freunde, macht euch keine Sorgen; ich weiß, manche von euch träumten, dass sie nicht pünktlich zu ihrer Abschlussfeier erscheinen konnten, dass sie aufgehalten wurden, während die Zeremonie stattfand. Ihr dachtet, ihr hättet von früher geträumt, von eurem Schul- oder Universitätsabschluss. Aber das habt ihr nicht. Es ging um das hier.

Manche von euch konnten die Schlüssel für das Auto nicht finden, mit dem sie zur Abschlussfeier fahren wollten. Andere wurden auf dem Weg aufgehalten, weil sie versuchten, jemandem zu helfen. Aber ich möchte, dass du weißt, dass du es geschafft hast. Du bist hier! Dieser Traum hat nur deine Ängste gezeigt, deine Sorgen, und auch etwas, worüber wir gleich noch sprechen werden: deine Angewohnheit, die Geschenke und Erfahrungen, die du wirklich verdient hast, die du für dich bereitgelegt hast, zu sabotieren.

Manche von euch dachten in den letzten paar Wochen zutiefst und voller Gefühle darüber nach, die Welt zu verlassen, und dass sie nicht das Gefühl haben, all die Antworten zu kennen oder einen weiteren Schritt vorwärts gehen zu können. Aber ich möchte jeden einzelnen von euch daran erinnern, ob du nun gehst oder nicht – und manche von euch werden gehen, innerhalb der nächsten Woche oder so – mach dir keine Sorgen, du weißt bereits, wer du bist; wir treffen diese Entscheidung nicht (für dich) – aber manche von euch, die uns sehr lieb und wert sind, werden die Welt verlassen und zurückkehren auf unsere Seite.

Aber in diesem Moment möchte ich dir sagen: Du hast es bis zu diesem Meilenstein geschafft! Du hast es zur Abschlussfeier geschafft! Nun kannst du einfach loslassen. Du bist hier. Du hast deine eigene Transformation zugelassen, die Integration deiner Seele. Du hast es geschafft! Und wenn du beschließt, auf unsere Seite zurückzukehren, werden wir dich mit offenen Armen und voller Liebe willkommen heißen. Du triffst damit keine schlechte oder falsche Entscheidung. Du triffst eine Wahl. Das ist das Allerwichtigste. Sei nicht so hart zu dir selbst!

Du kannst aber auch die Wahl treffen, auf der Erde zu bleiben und zu schauen, was als nächstes passiert – zu sehen, welche Richtung die Gruppe Shaumbra einschlägt; zu sehen, was passiert, wenn Adamus hereinkommt und mit euch mit der Neuen Energie zu arbeiten beginnt; zu sehen, was passiert, wenn du deine Erklärung unterzeichnest, dass du die volle Verantwortung für dich selbst als Schöpfer übernimmst – zu sehen, was passiert.

Es war schwer für manche von euch, denn ihr habt einen tiefgreifenden Prozess des Loslassens durchgemacht, eine tiefgreifende Verwandlung eures menschlichen und geistigen Selbst, in einer Zeitspanne, die über drei Leben gehen hätte sollen. Und da sind wir, miteinander, in diesem Moment, an unserem Abschlusstag. Ein Festtag!

Vor gar nicht allzu langer Zeit – und viele von euch werden sich an diese Leben erinnern, vielleicht sogar diese Lebenszeit eingeschlossen – da durfte man den Namen "Yahweh" nicht laut aussprechen, man musste ihn verkleiden, musste ihn in Abkürzungen verstecken – YHWH. Man konnte nicht einmal das Wort "Gott" sagen - nicht weil Gott wütend geworden wäre und Blitze geschleudert hätte; nicht weil es ein Mysterium bleiben sollte. Sondern weil vor gar nicht allzu langer Zeit das menschliche Selbst das Wort "Gott" nicht anerkennen und aussprechen konnte. Die Menschen mussten sich all diese anderen Worte ausdenken; konnten das Wort "*Spirit*" nicht aussprechen, konnten nicht "Ewige Einheit" sagen.

Und nun gibt es hier eine Gruppe von Menschen, die sich nicht mehr hinter vier Buchstaben verstecken muss, die einen Deckmantel oder eine Maske bilden - und die doch das Wort "Yahweh" nicht zu benutzen braucht. Nun sind wir an dem Punkt angelangt, an dem du sagen kannst, "Ich bin auch Gott. Ich bin wahrhaft Gott. Ich bin, der ich bin."

Nun, du fragst dich, worum es bei dieser Abschlussfeier geht? Du fragst dich, wovon wir hier sprechen? Allein diese Erkenntnis, dass du auch Gott bist; dass du in einer menschlichen Illusion oder menschlichen Wirklichkeit lebst und wandelst; und die Tatsache, dass du das jetzt aussprechen kannst, es für dich selbst und sogar anderen gegenüber laut aussprechen kannst, ist bedeutend. Es ist ein Meilenstein!

Lasst uns tief einatmen. Wir brauchen uns nicht mehr zu verstecken, wir müssen keine verschleiernenden Ausdrücke mehr benutzen, um zu sagen, "Ich bin, der ich bin – auch Gott".

Ein letztes gemeinsames Treffen

Nun, wir haben für euch, liebe Shaumbra, zu eurem heutigen Abschlusstag eine spezielle Zeremonie vorbereitet. Ich bitte euch alle, einen tiefen Atemzug zu nehmen und zuzulassen, dass ihr euch weitet. Lasst uns ein letztes Mal als Gruppe zu meiner Hütte gehen. Holt tief Luft und gestattet euch, euch zu öffnen und bis zu meiner Hütte auszudehnen. Oh, wir haben uns zehn Jahre lang auf euch vorbereitet! Wir haben uns auf diesen Tag vorbereitet.

Nun fragst du, "wie kommt man da hin?" Über deine Vorstellungskraft! Deine Vorstellungskraft ist eine der großartigsten Gaben, die du, Gott, dir jemals zum Geschenk gemacht hast. Deine Vorstellungskraft hat physische Universen erschaffen! Deine Vorstellungskraft hat Dimensionen hervorgebracht! Es gibt keinen Unterschied zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Sie manifestieren sich nur manchmal unterschiedlich.

Es gibt Menschen, die sagen, das sei ja "nur Vorstellungskraft", weil sie sich nicht hier in 3D-Ausführung manifestiert - und dennoch ist sie genauso wirklich wie alles, was sich tatsächlich hier manifestiert. Und während ihr in der Neuen Energie voranschreitet, werdet ihr feststellen, dass es zwischen dem, was ihr physische Wirklichkeit nennt, und dem, was ihr euch vorstellt, keine Grenzen mehr gibt. Es ist alles eins.

Man sagt sogar, dass das, was durch die Vorstellungskraft in den nichtphysischen Reichen erschaffen wurde, wirklicher ist als das, was in der physischen Wirklichkeit landet. Diejenigen, die mit dem *Crimson Circle* weitermachen, die als Shaumbra weitermachen, werden feststellen, dass es tatsächlich überhaupt keinen Unterschied gibt. Alles ist eins. Es geht nur darum, wann und wo du die Dinge entstehen lassen willst.

Du arbeitest bereits in diesen anderen Reichen – in und mit deiner Vorstellungskraft. Du arbeitest auf der Neuen Erde, und alles dort ist genauso wirklich (wie hier), und das weißt du auch. Nun, wenn du mit der Neuen Energie und mit Adamus arbeitest, wirst du lernen, wie du deine Vorstellung in diese Wirklichkeit bringen kannst, wann du willst.

Also, wie kommst du zu Tobias' Hütte, wo wir diese wunderbare Feier für euch vorbereitet haben? Du stellst es dir vor! Du stellst es dir tief in deinem Herzen vor. Du stellst es dir mit deinen Atemzügen vor. Nun lasst uns alle dort hingehen.

Du warst schon so oft da!

Nun, bevor ihr eintretet – ihr seht, für den Moment halten euch noch ein paar Engel vor der Tür zurück – versammeln wir uns doch erstmal draußen.

Es ist so wunderschön. Wisst ihr, das Wunderbare an meiner Hütte ist, dass ihr euch eure eigene Vorstellung davon machen könnt, wie auch immer ihr möchtet, dass sie aussehen soll. Ich finde, es ist ein prächtiger Tag heute.

Versammeln wir diese Gruppe der Shaumbra aus aller Welt draußen auf der Wiese im Vorgarten. Oh, dieser ist übrigens riesengroß! Er ist riesig, und es ist ein herrlicher Tag, genau wie hier in Coal Creek Canyon, und an so vielen anderen Orten in der Welt.

Nehmt euch einen Moment Zeit, die Energien hier einzusatmen. Ich habe es mir für euch ausgemalt, für diese Abschlussfeier. Ich habe es mir ausgemalt mit blühenden Blumen, mit zauberhaften Bäumen – mit welchen, die ihr auf der Erde bereits gesehen habt, und auch welchen, die ihr noch nirgendwo zuvor gesehen habt. Aber sie sind heute hier, sie wurden gepflanzt und sie wachsen euch zu Ehren!

Atmet tief ein und erschnuppert die Energien.

(Pause)

Ah, da fliegen Vögel durch die Lüfte, denn ich liebe Vögel! Wirklich, ich liebe sie. Sie sind ein Ausdruck der Freiheit. Es war ein Vogel, der mich in meinem letzten Leben auf der Erde verspottete, er saß jeden Morgen auf meinem Fensterbrett und besang seine Freiheit, er verhöhnte mich und mein Gefängnis. Ich hasste diesen verdammten Vogel! *(Lachen im Publikum)* So hungrig wie ich war, hätte ich ihn am liebsten zum Abendessen verspeist. Aber mir wurde klar, dass dieser Vogel ein Bote war; der Erzengel Michael berichtete mir von der Zusammenkunft einer Gruppe namens Shaumbra, berichtete mir, die Christus-Energie, die Christus-Saat, werde innerhalb von weniger als 50 Jahren nach meinem letzten Erdenleben zur Erde kommen, und eine Gruppe von Gesandten aus dem gesamten Universum, aus spirituellen Familien aller Art, werde inkarnieren. Dieser Vogel war von Erzengel Michael gekommen, um mir zu sagen, dass es für mich Zeit wurde, in das Nichtphysische zurückzukehren, damit ich dann für einen sehr wichtigen Teil der Reise mit euch hier sein kann.

Daher liebe ich Vögel, und ich habe dafür gesorgt, dass der Himmel voller Vögel ist, die heute die Lieder eures Abschlusses singen.

Nehmt euch einen Augenblick Zeit, um einfach zu fühlen. Ich habe auch ein paar Hügel in den Hintergrund gesetzt; es ist beinahe wie auf einem Gemälde von Norman Rockwell. Es wird alles so gut, wie ich es möchte, und ihr könnt in diese Energien auch hineinspüren.

Außerdem hier anwesend für die heutige Abschlussfeier sind alle Gäste, die wir in den vergangenen zehn Jahren bei uns hatten – Tesla, Jung, Erzengel Raphael, Erzengel Michael, die Energien von Isis und Adam, die Energien der Neuen – der Kristallkinder – die nun zur Welt kommen, Sams Energien, die Terroristen des 11. September, die einmal vor einigen Jahren an unserer Versammlung teilnahmen. Welche Verwandlung sie erlebt haben! Auch diejenigen, die euer Leben verlassen haben – Eltern und Kinder, die herübergekommen sind, die bei so vielen unserer Zusammenkünfte unsere ungenannten Gäste waren – auch sie sind heute hier. Sie sind hier, um zu feiern, was ihr vielleicht noch nicht versteht, sie feiern das, was ihr für selbstverständlich ansehen mögt, wir aber überhaupt nicht.

Wir sagten dir vor einiger Zeit, dieses eine Erdenleben sei *das* Erdenleben; es sei auch das vielleicht härteste und schwierigste Erdenleben, das du jemals lebstest. Der große Unterschied ist, dass du in diesem Erdenleben *bewusst* bist. Vor zehn Erdenleben lebstest du einen Aspekt deines Selbst und deiner Seele, aber du warst dir deines spirituellen Selbst nicht so sehr bewusst. Es gab eine klare Trennlinie zwischen dir und dem *Spirit*, zwischen dir und deiner Seele.

Dieses Erdenleben war deshalb so schwierig und eine solche Herausforderung, weil du bewusst bist. Du tust manchmal so, als wärst du es nicht, aber du bist bewusst. Du kennst die Antworten. Bisweilen gibst du vor, sie nicht zu kennen, und vielleicht hat gerade das diesen großen Schmerz verursacht. Du weißt, dass du die Antworten kennst, es war jedoch ein Teil des Spiels, so zu tun, als wärst du ahnungslos, so zu tun, als könntest du nichts manifestieren, so zu tun, als wärst du kein Schöpfer, so zu tun, als wärst du immer noch einfach nur ein Mensch. Und einer der schmerzhaftesten Aspekte ist, dass du bewusst bist und nicht einfach nur ein Mensch. Du bist kein Opfer – du bist ein Schöpfer. Du bist kein Schüler – du bist ein Lehrer! Und daher ehren wir alle dich für alles, was du getan hast. Und überdies – ob du das nun begreifst oder nicht – wart ihr alle Pioniere des Neuen Bewusstseins.

Mit dem Bewusstsein ist es derzeit eine schwierige Sache, denn es wird als nicht greifbar betrachtet – in euren Reichen, nicht in unseren – weil man es nicht vermessen kann, weil man es nicht analysieren kann, weil es so anders zu sein scheint. Oft wird es von der Hand gewiesen, abgetan. Die Menschen haben

gelernt, wie sie Intelligenz messen können - oder zumindest denken sie das - aber weil Bewusstsein sich nicht in Zahlen ausdrücken lässt – der Bewusstseinsquotient ist bislang nicht ermittelbar – neigt ihr dazu, es abzutun.

Wenn wir also darüber sprechen, dass ihr Pioniere des Bewusstseins seid, geht das manchmal einfach an euch vorbei. Ihr begreift nicht, was wir da eigentlich sagen. *Ein Pionier des Bewusstseins ist einer, der mit Energien auf absichtsvolle, bewusste und offene Weise arbeitet*; der sich eingehend mit den neuen Formen und Reichen des Bewusstseins befasst; der nicht weiterhin mit den selben alten Gleichungen und Faktoren rechnet, sondern sich in das Neue vertieft.

Aber weißt du, wo sich die neuen Reiche des Bewusstseins befinden? Nicht irgendwo in den Tiefen des Weltalls. Nicht verborgen in irgendeinem Teilchenbeschleuniger drüben in der Schweiz. Nicht in einer mathematischen Formel. Die neuen Grenzen des Bewusstseins sind mitten in dir.

Wenn du dich deinen neuen Bewusstseinssebenen öffnest, dann öffnet das auch die Tore der Potenziale in allen anderen Menschen. Sie werden nicht gezwungen, ihr eigenes Tor zu öffnen oder es zu durchschreiten. Das menschliche Bewusstsein wird nicht dazu gedrängt, sich in einem schnelleren, sanfteren, einfacheren Grad zu entwickeln, aber das Potenzial ist bereitgestellt - und das ist es, was ihr vollbracht habt.

Nun, für diejenigen, die beschlossen haben, die Welt zu verlassen und in den nächsten paar Wochen auf unsere Seite zu kommen – ihr fragt euch, was ihr in diesem Leben schon geleistet habt? Ihr habt geleistet, was nur sehr, sehr wenige geschafft haben! In all den Zeitaltern der Menschheit auf der Erde wart ihr es, die die neuen Potenziale hereingebracht haben. Und ja, ja, ja, ihr hattet zuweilen Schwierigkeiten damit, sie auf euer eigenes Leben anzuwenden. Ihr findet die Anwendung einfacher, wenn ihr auf der Neuen Erde unterrichtet. Ihr findet sie einfacher, wenn ihr jemand anderem damit dient. Ihr findet sie einfacher, wenn ihr andere unterrichtet und heilt, wenn ihr mit ihren Themen arbeitet, und vergesst darüber, das Gleiche auch für euch selbst zu tun. Und das ist die letzte, die allerletzte Grenze: Bewusstsein, angewendet auf euch selbst.

Ich werde gleich darauf zu sprechen kommen, warum ihr euch selbst sabotiert habt, doch diesen Moment möchte ich hier mit euch vor meiner Hütte verbringen. Es ist übrigens ein sehr wirklicher Ort. Es ist nicht irgendein abstrakter, vager, nebulöser, unsichtbarer Ort. Er ist so echt! Er ist so echt, dass jene, die lernen, ihre Sinne zu öffnen, in der Lage sind, ihn zu schmecken, zu berühren, zu hören und zu riechen. Sie werden alle ihre menschlichen Sinne öffnen können und ihn am Ende sehen, wie er wirklich ist.

Nun, da wir hier an diesem heiligen und sicheren Platz versammelt sind, möchte ich euch wissen lassen, dass ihr hier jederzeit willkommen seid. Wir werden uns nicht mehr so wie jetzt als Gruppe hier treffen, aber du bist hier jederzeit herzlich willkommen. Die Tür ist immer offen, für jeden, der sich Shaumbra nennt. Auch wenn ich als Sam zur Erde zurückkehre, bleibt die Wesenheit des Tobias doch weiter und immer weiter bestehen.

Sehr bald, meine Lieben, werdet ihr eure eigene Entsprechung zu Tobias in euch selbst finden. Ihr werdet verstehen, dass ihr nicht nur diese menschliche Inkarnation seid, dass es diesen Teil in euch gibt, den ich "Mein Tobias" nenne. Ihr werdet diese Verbindung herstellen, genau wie Sam die Verbindung zu Tobias und *To Bi Wah* herstellen wird.

Lasst uns nun hineingehen. Wie ihr bemerkt, während wir langsam weitergehen, haben sich alle Engel und alle Gäste und eure Lieben neben dem Weg zur Tür aufgestellt und ein Spalier gebildet. Sie kommen heute nicht mit hinein, denn heute gibt es etwas Besonderes für euch, und nur für euch. Keine anderen Gäste kommen mit mir, Tobias, mit hinein, nur diese Gruppe Shaumbra. Aber erlaubt ihnen, während wir langsam hineingehen, sich aufzustellen, euch auf die Schultern zu klopfen, euch zuzujubeln und euch zu danken für alles, was ihr getan habt.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen...

(Pause)

... und hineingehen.

Versammeln wir nun unsere Energien, denn wir sind nun in der Hütte. Es dauert einen Moment, sich einzugewöhnen. Es dauert einen Moment, bis eure Energien sich angepasst haben, aber bald werdet ihr spüren und wahrnehmen und sehen, dass sie im Inneren wesentlich größer ist, als sie von außen wirkt. Sie ist riesig! Ihr dachtet, es wäre nur eine schrullige kleine Hütte auf dem Land, mit kleinen Pfaden an einem kleinen Bach. Dabei ist sie innen so riesengroß!

Die Shaumbra-Galerie

Wie ihr sehen könnt, wenn ihr es euch gestattet, haben wir an den Wänden Bilder aufgehängt. Ihr könnt euch ein bisschen umsehen, während ich weiterspreche, aber seht nur, diese Bilder reichen zurück bis in die Zeiten von Atlantis, wo wir uns zum ersten Mal versammelten. Ihr könnt euch beim Herumwandern gerne auch die anderen Räume ansehen. Geht ruhig überall rein! Alles ist in Licht getaucht. Egal, wo du hingehst, das Licht erscheint – und das hat eine sehr wichtige Aussagekraft. Ich benutze nicht diese Glühbirnen. Man braucht sie hier nicht, denn wenn ein Engel seine Präsenz kundtut, erhellt sich jeder Raum von selbst.

Also wandert ein bisschen herum und seht euch die Bilder an den Wänden an. Gebt euch die Erlaubnis, meine Lieben, ganz in eurer Vorstellung zu sein, in diese Bilder hineinzuspüren, sie wahrzunehmen.

All diese Bilder sind dynamisch. Sie bewegen sich, es sind lebende, liebende Bilder. Gestattet euch, die Bilder von den Tempeln von Ti-En in Atlantis zu sehen. Ja, das sind sozusagen Gruppenbilder. Wir hatten ja keine Kameras damals; das sind energetische Bilder, oder vielleicht sollte ich lieber sagen, Bewusstseinsbilder an diesen Wänden. Oh, und drüben auf dem Tisch und auf dem Piano sind auch welche, sie sind überall verstreut. Wir hatten immerhin zehn Jahre Zeit, alles vorzubereiten.

Während ihr weitergeht, seht ihr Bilder aus den Zeiten, in denen wir zusammenwaren, in denen ihr zusammenwart; den Zeiten des Yeshua. Warum nur haben die Menschen auf all diesen Bildern stets ihre Arme umeinander geschlungen, und posieren immer lächelnd?

Es gibt da auch noch andere Bilder, Bilder von der Arbeit, die ihr geleistet habt; Bilder der Zusammenkünfte vor 2000 Jahren, wo ihr euch Shaumbra nanntet; Bilder aus der Zeit, als ihr Essener wart, Bilder von euch mit euren damaligen Familien; Bilder davon, als viele von euch ihr Leben unter der Erde führten, als die Erdoberfläche nach dem Fall von Atlantis so unerbittlich war und ihr unter der Erde lebtet. Oh, fühlt es noch einmal. Unglaubliche Zeiten!

Bilder an der Wand, liebe Shaumbra, von Zeiten im Alten Ägypten; viele von euch in den Ländern Indiens vor vielen Erdenleben. Seht euch ruhig um! Dies ist die Galerie der Shaumbra. Sie ist von euren Energien beseelt.

Bilder von dir an den großen königlichen Höfen Europas vor 500, 300 oder 200 Jahren. Oh ja, du wusstest es immer. Warum leugnest du es? Warum leugnest du es?

Bilder von euch auf Segelschiffen, die neues Land ansteuern. Und ja, wir haben auch Bilder von euch in der Schlacht, wo ihr in Kriegen kämpft. Das ist genauso ein Teil dieser Galerie, wie die Bilder von euch als Philosophen und als Heiler.

Es gibt sogar Bilder von euch, meine Lieben, zwischen den Erdenleben. Ihr fragt euch oft, "Was habe ich dazwischen gemacht?" Nun, seht es euch an! Es gibt auch Bilder aus der Zeit dazwischen.

Raum für Raum kannst du lebende, farbige Bewusstseinsbilder betrachten, die Gefühle in sich tragen;

Bilder unserer Versammlung am 21. August 1999 im Tipi. Oh, warum du auch hier dein Bild siehst? Du warst gar nicht da? Oh, doch, das warst du! Du warst da! Vielleicht warst du nicht körperlich anwesend; doch der Grund dafür, dass du trotzdem dein Bild hier siehst, ist, dass deine Energie dort war und uns half, in dieser Ära diese Gruppe von Shaumbra zurückzubringen.

Es gibt Bilder jener Shaumbra, die körperlich oder energetisch bei unserem allerersten Workshop in Minneapolis anwesend waren; Bilder jener Gruppe, die am 11. September 2001 nach England fuhr. Ja, siehst du, gleich hier drüben. Dir war nicht klar, dass wir die ganze Zeit über Bilder gemacht haben, was? Nun, natürlich haben wir das! Wir haben die Geschichte von Shaumbra zusammengetragen, nicht nur, damit ihr alle sie besuchen und ansehen könnt, sondern auch, damit wir daraus ein Album erstellen können. Dieses Album kommt in die Bibliothek auf der Neuen Erde. Jedem Kristallengel, der seinen Weg zur Erde antritt, wird es gezeigt. Es wird den Engeln eurer spirituellen Familien gezeigt, die wissen möchten, wie es euch geht. Und es wird jedem von euch gezeigt, der einfach nur in Erinnerungen schwelgen möchte.

Es gibt Bilder von Workshops in Japan, in Korea. Viele Bilder. Oh, seht euch nur um! Ich plaudere hier ein bisschen, während ihr euch alles anschaut. In Kauai – oh, wir erinnern uns so gut an dieses erste Jahr! Seht ihr, ich bin auch ein bisschen gerührt. Ich habe während der Vorbereitungen in den letzten Tagen all diese Bilder durchgesehen, und ich muss zugeben, sie ließen so manche Träne in meine Augen steigen.

Oh, ihr sagt, ihr habt die Musik im Hintergrund bemerkt? Nun, selbstverständlich! Das ist die Musik von Shaumbra. All die Lieder, die bei all den Workshops und den Shouds gespielt wurden. Bilder von den Shouds, vor Jahren, als ihr euch noch an diesem anderen Ort namens "Mile High Church" getroffen habt; Bilder von Shouds, als hier in Coal Creek Canyon die Toiletten kaputt waren (*Lachen im Publikum*); Bilder aus der wunderbaren Zeit, die wir gemeinsam in Santa Fe hatten, als die Anasazi die Welt verließen. Seht euch noch ein bisschen um.

Alles ist voller Bilder. Ihr könnt jederzeit hierherkommen oder das Album des Bewusstseins auf der Neuen Erde ansehen gehen, aber ihr erkennt, dass wir das alles für euch am diesem Tag zusammengestellt haben.

Es gibt auch einen kleinen Imbiss. Was, glaubt ihr etwa, Engel nehmen keine Imbisse zu sich? Aber natürlich tun wir das. Jeder Engel, der jemals ein Mensch war, malt sich die Dinge aus, die er auf der Erde am liebsten mochte, und erschafft sie. Es gibt überall kleine Häppchen, bedient euch!

Da sind Bilder unserer gemeinsamen Zeit in Deutschland, in Kanada und in Brasilien, in Finnland und Norwegen, unserer Zeit in den Niederlanden, vieler Gelegenheiten in Rumänien und von unserem Treffen in Ungarn. In der ganzen Welt, Shaumbra, wo immer ihr euch versammelt habt, wo immer ihr den Namen von *Spirit* ausgesprochen habt, waren wir bei euch.

Bei all diesen Zusammenkünften ging es im Grunde nicht um einen Workshop oder darum, etwas Neues zu lernen. Es ging darum, euch ein wenig Zeit für euch selbst zu nehmen, euch daran zu erinnern, warum ihr hier seid, und die Potentiale für die Menschheit zu eröffnen. Darum ging es.

Der Shaumbra-Raum

Ihr könnt jederzeit herkommen, aber nun möchte ich euch alle in den Shaumbra-Raum bitten. Da ist ein Schild über der großen Tür: "Shaumbra-Raum". Bitte hier entlang! Es ist ein großer Raum. Oh, es ist kein Amphitheater oder Konferenzraum, wie ihr sie schon gesehen habt. Im Shaumbra-Raum gibt es Kissen auf dem Boden und natürliches Licht. Wir haben hier eine ganz wunderbare Art von energetischen Fenstern geschaffen. Man hört Wasser im Hintergrund plätschern - ja, Wasser, aber man kann nicht genau sagen, woher es kommt, nicht wahr? Und sanfte Musik spielt. Alles ist voller Farben. Wir haben das alles für euch gemacht.

Also tritt ein an diesem Tage und such dir ein gemütliches Plätzchen – leg dich hin, häng kopfüber, ganz egal. (*Lachen im Publikum*) Such dir einen Platz. Wenn du keinen siehst, erschaff dir einfach einen. Mal ihn dir aus, mein Liebes. Stell ihn dir einfach vor, und er wird da sein.

Versammeln wir uns für ein kleines Gespräch. Wir werden beim Hinausgehen noch Gelegenheit haben, uns die Bilder anzusehen; ihr habt es gesehen, es gibt Millionen und Abermillionen an Bildern, alle euch zu Ehren.

Also, lasst uns tief einatmen und es uns gemütlich machen.

(*Pause*)

Es war eine phantastische Reise. Dieser Teil der Reise findet nun ein Ende, zweifellos. Punkt der Trennung. Abschlusstag.

Ich werde nicht mehr oft auf diese Weise zu euch sprechen. Wir haben ein paar weitere gemeinsame Treffen, aber das ist unser letzter regulärer Shoud. Das ist das letzte Mal, dass ich hereinkomme, um euch an das zu erinnern, was ihr bereits wisst.

Ich möchte euch kurz fragen, wie ihr euch in diesem Moment fühlt. Wir stehen kurz davor, uns wahrhaft zu gestatten, menschliche Engel auf Erden zu sein. Es ist der Tag der Abschlussfeier. Viele von euch fragen, "Was nun?"

Erinnerst du dich daran, wie es war, als du am Gymnasium oder an der Universität deinen Abschluss machtest? Du warst so froh, endlich damit fertig zu sein, denn es war sehr schwierig. Du warst so glücklich, deine Freiheit erlangt zu haben, und dennoch war da auch die Energie oder das Bewusstsein der Unsicherheit, die vor dir lag, der Furcht, und des Verlustes einer gewissen Behaglichkeit. So sehr ein Teil in dir auch den Abschluss feierte, so sehr fürchtete ein anderer Teil, was als nächstes kommen würde – und genau an diesem Punkt befinden sich viele von uns heute wieder. Oh, auch ich! Auch ich. Ich habe meine eigenen Sorgen – ich werde jeden Tag menschlicher – und auch ihr fragt euch, was als nächstes kommt.

Dieser Teil der Reise liegt hinter dir. Über Verträge ist Gras gewachsen. Es gibt keinen spirituellen Vertrag mehr. Er ist Vergangenheit. Also fragst du, "Was nun?" Und hier geschieht etwas Interessantes. Eine Art Sabotage tritt auf, eine Art Programm wird abgespult. Es ist kein natürlicher Anteil in dir, der das tut, es ist ein erworbener Anteil, der darauf trainiert und dafür entwickelt wurde, dir den Boden unter den Füßen wegzuziehen, genau in dem Moment, wo du zu deinem Abschluss kommst, wo du unmittelbar davorstehst, das zu manifestieren, was du in den anderen Reichen erschaffen hast. Kurz bevor du dein Ziel erreichst, geht alles den Bach runter.

Warum ist das so? Warum ist das so, Shaumbra? Weil du ein schlechter Mensch bist? Nur ein paar wenige von euch. (*Lachen im Publikum*) Ist es, weil du nicht gut genug bist? Nein. Ist es vielleicht, weil du deine Grenzen überschritten hast? Vielleicht bist du zu weit gegangen? Das ist eine der Ausreden. Warum ist das so, dass ausgerechnet kurz vor dem Erreichen dessen, was du Erfolg nennst und was wir die Vollendung des Kreises nennen, alles kaputtzugehen scheint? Wer tut dir das an?

Sind es diejenigen, die diese großen Verschwörungen betreiben? Ich glaube nicht. Ist es deine Seele? Glaube ich auch nicht. Ist es dein verdammter Ehepartner oder Lebensgefährte? Allerdings, ja! (*Viel Lachen im Publikum*) Weil du es erlaubst, du lässt es zu! Also sind es in Wirklichkeit nicht sie, *du* bist es! Aber du siehst alles durch die Augen deiner Freunde und deiner Familie, und du gestattest ihnen, deine Grenzen für dich zu setzen.

Warum Selbst-Sabotage?

Warum ist es so, dass hier, an diesem Punkt der Vollendung des Kreises in diesem Erdenleben, wo du an den Ausgangspunkt deines Kreises zurückkehrst – dies ist *das* Erdenleben, dies ist der Punkt der Trennung, dies ist die Zeit, um der Schöpfer und Gestalter zu sein – warum ist es so, dass dann diese Energie dazukommt, diese dunkle, kalte, hinterhältige, leb- und lieblose, abscheuliche Energie? Warum empfinden manche von euch in einem solchen Moment Angst und Anspannung? Warum möchten manche am liebsten davonlaufen und sich irgendwo verkriechen? Warum hast du so große Erwartungen an dich selbst, dass du sie niemals erfüllen kannst? Manifestieren bedeutet, dass du in der Lage sein solltest, deinen Körper auf der Stelle zu heilen und zu verwandeln, und dann zweifelst du daran, ob du es tatsächlich kannst? Du denkst, du bist immer noch zu sehr Mensch? Warum bist du so nahe an wahrhafte Liebe herangekommen, an wahre Fülle, an Gesundheit, an all die Dinge, die dein Herz erschaffen will, aber es passiert einfach nicht? Warum sabotieren die Menschen sich selbst?

Das allein würde Bücher füllen. Es gibt keine ausschließliche Antwort, aber ich werde euch bei dieser Abschlussfeier aus meinem Blickwinkel ein bisschen dazu sagen. Ich glaube, eines der Dinge, die Menschen und Engel am meisten fürchten, ist Vollendung. Vollendung!

Der Grund, warum sie sie fürchten? Sobald du etwas vollendet hast, insbesondere, wenn es das letzte Erdenleben ist, das du hast - was bleibt dir dann noch? Wenn du es vollendet hast, gibt es keine Leidenschaft mehr. Es gibt kein sogenanntes Drama mehr. Kein Möhrchen baumelt mehr lockend vor deiner Nase. Und weißt du, was dann geschieht? Wenn das Leben ein großer Kreis ist, und du zum Punkt der Vollendung gelangst - dann zerstörst du den Kreis. Du zerstörst, was du geschaffen hast, damit du den Kreis nicht vollenden musst.

Es gibt die Angst, sogar unter Engeln, dass du, wenn alles vollendet ist, dich in Nichts auflöst, dass du aufhörst zu existieren. Die Menschen glauben daran, in den Himmel oder in die Hölle zu kommen; Engel haben diese Angst vor der Nichtexistenz. Sie fürchten, wenn es nichts mehr in Ordnung zu bringen, zu heilen oder zu verbessern gibt, wenn es keine Ziele gibt, die sie anstreben können, keine Pläne für den Tag, wenn es keine Hügel mehr zu erklimmen und keine Ozeane zu überqueren gibt, dass man dann aufhört zu existieren. Und das ist auch ein sehr tiefgreifender Teil in euch allen.

Ich kann euch sagen, und Adamus wird es euch ebenfalls sagen – das ist nicht wahr. Aber, andererseits, wenn ich Kuthumi noch hinzuziehe, dann sagen wir euch etwas, das sehr wohl wahr ist: Du hörst auf zu existieren, wie du bislang existiert hast. Also ist ein Teil dieser Angst oder Sorge durchaus berechtigt. Es ist wahr. Du wirst nie so leben, wie du zuvor gelebt hast. Deine Existenz wird zu etwas anderem, sie wird zum Moment, zum Ich-Bin. Sie beinhaltet keine Ziele, keinen Versuch, irgendwas in Ordnung zu bringen, keinen Versuch, die Welt zu verändern. Und manche von euch Engeln hier, die im Shaumbra-Raum sitzen, haben damit so ihre Schwierigkeiten.

Ihr bemesst euren Wert daran, welche Aufgaben vor euch liegen, ob ihr nun gerade an euch selbst arbeitet oder mit anderen. Ihr gründet euer Morgen auf die Liste der Aufgaben, die ihr heute schreibt. Euren Wert – ob es nun jener in den Augen anderer Menschen ist, oder ob es der in den Augen der Engel eurer spirituellen Familien oder im *Crimson Council* ist – euren Wert gründet ihr darauf, was ihr vollbringt und was ihr schafft. Ihr gründet eure Identität, euer Selbst-Bewusstsein, darauf, wie viel ihr in Ordnung gebracht habt, anstatt darauf, was ihr getan habt.

Und so sabotiert ihr euch selbst. Ich weiß, da gibt es so viele, die hier heute in diesem Raum sitzen – und ich spreche nicht nur von diesem physischen Raum, ich spreche vom Shaumbra-Raum – ich weiß, wer ihr seid. Ich habe gesehen, was zu vollbringen ihr imstande seid, und ich habe gesehen, dass ihr schon vor Lebzeiten gehen hättet können, in euren Dritten Kreis, in die Erfahrung eures Aufstiegs, anstatt nur über euren Aufstieg zu reden. Ihr hättet es zu Wohlstand und Ruhm bringen können – beides keine schlechten Dinge.

Ihr hättet alles haben können, aber ihr hattet Angst, dass dies einen Kreis schließen könnte, einen Kreis, der vor Äonen begonnen wurde. Ihr hattet Angst vor dem Aufstieg, weil ihr fürchtet, dass er das Nichts bedeutet, dass dort nichts und niemand auf euch wartet, es nichts zu tun gibt, kein wahres Verständnis des

Selbst oder des Wertes.

Also, warum sabotiert ihr euch selbst? Nicht, weil ihr schlechte Menschen seid, nicht weil ihr Dinge in Ordnung bringen oder erledigen wollt, nicht, weil ihr es nicht wert seid. Wisst ihr, das Komische ist, dass jeder Mensch – jeder Mensch an jedem beliebigen Punkt – "Genug" sagen kann. Völlig egal, ob es jemand ist, der wegen schlimmster Vergehen im Gefängnis sitzt; ob er bettelarm ist oder obdachlos; und selbst wenn er auf der "Liste der meistgesuchten Sünder" ganz oben steht (*Lachen im Publikum*) – liebe Shaumbra, in dem Moment, in dem ein menschlicher Engel sagt, "Das ist genug", beginnt sich alles zu verändern. Alles lichtet sich, und das Erkennen des Aufstiegs beginnt.

Und nun sitzt ihr hier vor mir, alle, die ihr heute euren Abschluss dieser zehnjährigen Erfahrung macht, die wir gemeinsam hatten; ihr macht euch bereit, einen völlig neuen Teil eures Lebens zu betreten, mit Adamus an der tatsächlichen Manifestation eurer Schöpfungen zu arbeiten, mit Neuer Energie zu arbeiten, die wahren Wissenschaftler des Neuen Bewusstseins zu sein – und diese Worte benutze ich nicht leichtfertig - ihr werdet die Physiker und Wissenschaftler und die Entdecker sein. Ihr werdet diejenigen sein, die helfen, das Undefinierbare zu definieren, die Lehrer der Neuen Energie. Ihr werdet die Unternehmen der Neuen Energie gründen und die Heilmethoden entwickeln.

Ihr werdet die Anführer für alle anderen Menschen sein - aber da gibt es etwas, das ihr euch hier und heute anschauen müsst: Sabotage. Angst vor der Vollendung. Und ich kann hören, wie ein paar von euch mir über ihren Verstand mitteilen, "Aber nein, Tobias, ich möchte die Vollendung wirklich!" Geh in dein Herz und deine Seele. Geh in den tiefsten Teil deiner selbst.

(Pause)

Vollendung bedeutet, dass du nie wieder irgendein weiteres Ziel haben musst, dass du nie wieder irgendetwas tun musst - du brauchst niemanden in Ordnung zu bringen und auch dich selbst nicht. Vollendung bedeutet, dass du den menschlichen Körper transzendieren kannst, dass du den menschlichen Verstand transzendieren kannst. Vollendung bedeutet, keinerlei Bedürfnis, Verlangen oder Wunsch nach materiellen Gütern zu haben, und doch alles haben kannst, was du willst. Vollendung bedeutet, dich selbst absolut zu lieben und keine Bücher mehr lesen zu müssen oder dir diese kleinen Sätze sagen zu müssen, wenn du vor dem Spiegel stehst, und dich in Wirklichkeit zu verabscheuen, während du es tust. (*Lachen im Publikum*) Vollendung, meine Lieben, bedeutet, wahrhaftig zu sein und dir selbst treu zu sein - und wahrscheinlich auch, aus der Existenz, wie du sie bisher kanntest, zu scheiden.

Warum hast du diese Sabotage betrieben? Warum hast du dieses Schloss gebaut und es dann zerstört? Warum hast du diese Schritte, diese Sprünge im Bewusstsein gemacht und bist weiter gegangen als irgendein Mensch, den wir je sahen, und lässt es dann zu, in die Schlucht der Dunkelheit zu fallen? Warum?

Ich kann dir die Antwort nicht liefern. Ich kann dir nur zeigen, was an deinem Tun beobachte. Ich kann dir kein Versprechen und keine Garantie geben, wie es sein wird, wenn du dich selbst in deinem Kreis vollendest, aber ich kann dir sagen, dass es den nächsten Kreis der Evolution einleitet.

Weißt du, wenn der Kreis vollendet ist, ist es eigentlich vielmehr eine Spirale. Dann dehnt sie sich aus. Dann wächst sie, dann geht es weiter. Nicht auf die gleiche Art, wie du es bisher erlebt hast, es verändert sich.

Liebe Shaumbra, während eurer Sommerpause möchte ich, dass ihr einen aufrichtigen Blick darauf werft, ob und warum ihr euch selbst sabotiert. Es gibt niemanden, der dir das antut. Diese energieraubende, dunkle, kalte Energie, die am Rande deines Erfolges auftaucht, ist deine eigene. Du hast sie vor langer Zeit zu dir eingeladen, und ebenso, wie du sie eingeladen hast, kannst du sie auch wieder ausladen. Ebenso, wie du sie erschaffen hast, kannst du sie auch ent-schaffen. Das ist ein ganz wundervolles Gesetz der spirituellen Physik: Alles, was du erschaffen kannst, kannst du auch ent-schaffen.

Das allerwichtigste Wort

Ich möchte euch nur vier Punkte aufzeigen. Natürlich. Nur vier Punkte in diesem letzten Shoud.

Es ist ganz einfach - das wichtigste Wort auf der ganzen Welt und in der ganzen Schöpfung ist **Du** – Selbst. Das Selbst. Menschen, insbesondere – und das ist seltsam – hoch entwickelte Menschen, haben damit ihre Schwierigkeiten. Wenn ihr alle Shouds durchseht, all die Workshops in den zehn Jahren, werden die häufigsten Wörter darin "Du" und "Selbst" sein. Ich möchte, dass ihr selbst-erfüllt seid. Ich möchte, dass ihr euch selbst an die erste Stelle setzt. Ach, ihr wurdet dazu gebracht zu denken, das wäre falsch, aber, wisst ihr, diejenigen, die euch dazu gebracht haben, das für falsch zu halten, machen im Moment ihre ganz eigene Hölle durch! (*Lachen im Publikum*)

Wenn du dich um dich selbst kümmerst und dich selbst liebst, wenn du dich vertrauensvoll und vollkommen in dich selbst verliebst, schamlos in dich selbst verliebst, ist das wie Magie, und es hat mehr Wirkung als... Cauldre ist nicht einverstanden mit dem, was ich gleich sagen werde, aber wisst ihr was? Dies ist mein letzter Shoud, also sage ich es auch! (*Tobias kichert, Lachen und Applaus im Publikum*)

Wenn du zu allererst an dich selbst denkst, hat das mehr Auswirkung auf diese Welt als tausend Mutter Teresas. Und das ist die Wahrheit. Oh, Mutter Teresa war eine wundervolle Ikone – für jene, die Gefallen an Leid finden (*Lachen im Publikum*) und jene, die – tut mir leid, Cauldre – die sich ihre würdige Eintrittskarte für den Himmel mit Leiden verdienen wollen.

Shaumbra, in dieser Neuen Energie geht es darum, dich selbst zu lieben, denn wie kannst du jemals einem Menschen etwas darüber erzählen, wie er gesund werden kann, wie er sich verwandeln kann, wie er seinen *Spirit* integrieren kann, wenn du es nicht zuvor selbst gelernt hast? Das allerwichtigste Wort ist *Selbst*.

Wenn du zu allererst an dich denkst, dann wirst du etwas verstehen, dem viele von euch bisher ausgewichen sind – die Bedeutung hinter "Ich bin, der ich bin". Manche von euch sprechen diese Worte, haben aber keine Ahnung, was sie bedeuten - das ist in Ordnung. Saint Germain wird mit euch arbeiten. Er entwirft einen speziellen Kurs namens "Ich-Bin-Sanierung" (*Lachen im Publikum*).

Das wichtigste Wort ist Selbst – Du. Du! Es geht darum, dich selbst anzunehmen. Es geht um Mitgefühl. Mitgefühl muss zu allererst für dich selbst entstehen, sonst ist es in dieser Welt völlig ohne Bedeutung. Die Liebe muss zu allererst für dich selbst sein, sonst ist sie ohne Bedeutung. Und eigentlich ist das Wort Liebe... wenn du dir seinen Bewusstseins-Quotient ansiehst, ist es eigentlich kein so gutes Wort mehr. In menschlichen Energiebegriffen bedeutet es immer öfter Täuschung und Energieraub und Falschheit.

Wenn du dich selbst wahrhaft liebst, wenn du alles an dir akzeptierst, dann gibt es diese Listen nicht mehr, auf denen steht, was du alles tun musst, um in Ordnung zu sein. Ich bin das so leid, Shaumbra. Ich möchte, dass du all deine Ziele rauswirfst, all die Dinge, an denen du arbeitest, alle Programme, alles andere - denn sie alle bedeuten nur eins: dass du deinen Kreis nicht vollenden kannst. Jedes Ziel, jedes Programm, alles, von dem du sagst, dass du es tun wirst – abnehmen, klüger werden, schöner werden, all das – lässt die Kluft zum Abschluss, zur Vollendung des Selbst, nur größer und größer werden. Du kannst keine Rückschritte machen, aber du kannst eine Kluft sehr viel größer werden lassen.

Und deshalb, liebe Shaumbra, lautet das allerwichtigste Wort: Selbst.

Das Allerwichtigste: Vertrauen

Das Wichtigste, an das wir euch erinnern können, ist *Vertrauen* zu haben. Vertraue dir selbst - und vertraue niemand anderem, bevor du dir selbst vertraust. Es ist da. Es ist alles da – die Heilung deines Körpers, alles, was du brauchst, all die Antworten – wenn du nur auf dich selbst vertrauen wolltest. Es gibt da immer noch die Tendenz, das Vertrauen in irgendetwas anderes zu setzen, in jemand anderen, zu

irgendeinem Channeler zu laufen – ts, ts, ts! (*Lachen im Publikum*) - oder zu einem Heiler; aber immer gebt ihr ihm, dem Heiler, alle Macht. Unterstützung, ja, okay. Manchmal ist es gut, jemanden zu haben, der einen unterstützt – solange *du* am Fahrersitz sitzt, am Hauptsitz sitzt, die Verantwortung hast. Dann können sie es dir ein wenig einfacher machen, oder zumindest unterhaltsamer. (*Lachen im Publikum*) Und ihr helft ihnen damit auch, ihren Lebensunterhalt als unterstützende Berater zu verdienen.

Seht ihr, im Vertrauen... oh, meine Lieben, ihr habt das Vertrauen in euch selbst verloren. Ihr habt diese Schicht von menschlicher – wie sagt ihr - Unreinheit und Sündigkeit und von alledem darübergerlegt. Es ist wie eine dicke Schicht über euch selbst. Hab Vertrauen in dich selbst, immer. Kehrt zurück zur einfachsten Form des Vertrauens. Vertrauen in den Verstand bewirkt am Ende nicht viel. Wenn etwas in deinem Leben auftaucht, das ein wenig beängstigend ist, das besorgniserregend ist und deine Handflächen feucht werden lässt – hab Vertrauen in dich selbst!

Oh, natürlich magst du Angst empfinden. Ich sage nicht, dass du die Sache mit der Angst einfach auslöschen wirst. Angst ist eigentlich eine wunderbare Energie, wenn sie erstmal verwandelt und in kreative Manifestation umgeleitet wurde.

Hab Vertrauen, völliges Vertrauen, in dich selbst! Das ist gar nicht so einfach.

Du vertraust dir selbst ein bisschen. Du vertraust dir selbst dort, wo du anhand vergangener Erfahrungen weißt, dass du dich selbst nicht betrügen wirst. Aber ich spreche davon, dir selbst in Bezug auf deine Gesundheit zu vertrauen. Dein Körper ist kein fremdes Objekt. Er ist du, und die Art, wie du dich auf der Erde manifestierst. Vertraue ihm! Vertraue dir! Vertraue dir sogar dann, wenn die dunkelsten Sturmwolken aufziehen, und vertraue darauf, dass die Sturmwolken nicht notwendigerweise das sind, was du denkst, und dass ein guter Sturm manchmal die Energien reinigt. Vertraue darauf, dass es da ist. Lauf nicht davor weg!

Viele von euch spielen das Spiel "Positiv-Sein". Oder ihr spielt dieses Spiel, in dem ihr euch sagt, dass alles gut wird, ohne euch jemals wirklich Glauben zu schenken. Manche spielen das Renn-Spiel – rennen, rennen, rennen. Bleibt für einen Moment stehen! Egal, was es ist, sogar, wenn ihr dem Tode ins Auge seht. Egal, was es ist, wenn du das Vertrauen in dich selbst zulässt, und auf niemanden sonst, das Vertrauen in dich selbst, dann werden all die Systeme, die bereits in dir angelegt sind, gezündet und ausgelöst, um an die Arbeit zu gehen und dir zu dienen. Wenn du damit aufhörst, ständig woanders hinzulaufen, um Vertrauen und Schutz zu finden; wenn du davon ablässt, einen falschen Optimismus zu leben und stattdessen alles zulässt – das Dunkel, das Licht, das Gute, das Schlechte – und völliges Vertrauen in dich selbst hast, wirst du Wunder entdecken! Wunder auf die einfachste Art. Bitte hab Vertrauen in dich selbst. Oh, mit so manchen von euch habe ich geweint, ich habe mit euch gestritten, ich musste manchen sogar drohen! (*Lachen im Publikum*) Habt Vertrauen in euch selbst.

Aber woher weiß man, dass man sich selbst nicht vertraut? Wenn dein Verstand sich einschaltet und mit seinem Kopf-Gequatsche beginnt, wenn du spät nachts wachliegst und dir Sorgen machst und darüber vergisst, Vertrauen zu haben. Doch es ist deine Schöpfung, und sie ist vollkommen; nicht Gottes Vollkommenheit, nicht die irgendeines Gottes – sondern *deine* Vollkommenheit. Du hast es erschaffen. Jetzt vertraue darauf! Vertraue jedem Teil deiner selbst.

(*Tobias seufzt*) Weißt du, manchmal scheint es nur so, als würdest du stürzen. Manchmal wirkt es nur so, als ob alles den Bach runtergeht. Doch tatsächlich, in der wahren Energie des Vertrauens, wirst du erkennen, dass du etwas Vollendetes erschaffen hast. Es geht nicht den Bach runter, es ordnet sich nur neu. Liebe Shaumbra, habt Vertrauen in euch selbst!

Worauf du dich verlassen kannst

Der dritte Punkt: Eine Sache, auf die du dich absolut verlassen kannst, mehr als auf alles andere, ist Evolution oder *Veränderung*. Ihr habt das alle schonmal gehört: Das einzige, was gleich bleibt, ist die

Veränderung. Alles andere ist ungewiss oder einfach nur eine Erfahrung aus der Vergangenheit. Dein Leben wird sich verändern, oder sagen wir, es wird sich entwickeln. Dein Leben wird sich entwickeln, also freunde dich mit dem Gedanken an.

Ja, Entwicklung bedeutet auch, dass du woanders hinziehen wirst. Du wirst den Kreis der Menschen, die in deinem Leben sind, verändern. Veränderung kann bedeuten, dass du deinen Job verlierst, damit du deine wahre Leidenschaft finden kannst – aber erwarte Veränderung! Du kamst hierher in eine Zeit der Veränderung, und du wusstest das. Du hast um Veränderung in deinem Leben gebeten, und dann bist du baff, wenn sie sich wirklich zeigt. (*Lachen im Publikum*)

Liebe Shaumbra, die Welt verändert sich, und es wird welche geben, die ihre Probleme haben werden, damit umzugehen – mental, körperlich und spirituell. Ihr seid in einer besseren Position als alle anderen Gruppen, die wir kennen, um mit Veränderung umzugehen, und dennoch sträubt ihr euch dagegen. Wie wärs damit, sie einfach einzuatmen? Wie wärs damit, sie hereinzubitten? Wenn du nur begreifst, dass du es warst, der diese Veränderung eingeleitet hat – sie ist nur dann beängstigend, wenn sie von außen kommt – doch du hast sie selbst eingeleitet. Du hast die Veränderungen in deinem Leben veranlasst, und auch die Veränderungen, die zurzeit in der Welt stattfinden. Atme diese Veränderung ein, nimm sie in dich auf!

Zurzeit... es wird passieren, aber zur Zeit sträubst du dich dagegen, und das bewirkt eine Spannung im Bewusstsein, was wiederum ein Unwohlsein in deinem Körper auslöst und ein Unbehagen dabei, hier auf der Erde zu sein. In dem Moment, in dem du die Veränderung willkommen heißt, wirst du etwas erkennen, nun, etwas, worüber ich jetzt nicht sprechen werde. Adamus wird darüber sprechen. Veränderung ist jedoch nicht das, wofür ihr alle sie haltet.

Das größte Geschenk für dich selbst

Ein letztes Thema gibt es noch in meinen vier Punkten für heute – und ihr wisst es bereits, manche von euch werden sich schon leid, das zu hören – aber ein Geschenk, das ihr euch machen könnt, ist der *Atem*. Atmen bestätigt euch, dass ihr am Leben seid, und dass ihr die Wahl trefft, hier zu sein. Und wie viele von euch – und nicht die Hand heben, ihr blamiert euch – wie viele von euch sind sich gar nicht sicher, ob sie überhaupt hier sein möchten? Wie viele von euch befanden sich über Jahre in einem, wie ihr sagt, neutralen oder unentschlossenen Bereich? Bleiben oder gehen? Bleiben oder gehen?

Nun, atmet. Es wird entweder euer letzter Atemzug sein (*Lachen im Publikum*), oder aber, liebe Shaumbra, es wird jede Faser in euch neu beleben.

Atmen holt dich aus deinem Kopf und hinein in deine Leidenschaft, in deine Seele und deinen *Spirit*. Atmen macht das möglich, indem es die Energien des *Spirit* in diese Wirklichkeit einfließen lässt, in dieses Erdenleben! Atmen bringt die Energien in Bewegung. Durch den Atem bringst du die Neue Energie aus den anderen Reichen hierher. Atmen ist ein Geschenk an dich selbst. Atmen erinnert dich daran, wie einfach es sein sollte. Wenn du von all diesen anderen, komplexen Praktiken und Methoden ablässt, vom Suchen und vom Jagen, kehre zum Atem zurück, denn dann bist du hier. Atmen bringt das Hier und Jetzt zu dir.

Atmen gibt deinem Bewusstsein die nötige Flexibilität, sodass es sich nach neuem Bewusstsein und neuen Bereichen ausstrecken kann. Das Atmen öffnet alle Sinne, sodass du wieder ein Mensch mit voller Sinneswahrnehmung sein kannst, statt ein stumpfsinniger Wicht. (*Lachen im Publikum*) Atmen öffnet dich, sodass du wieder empfinden kannst. Das tut es. Es ist das einfachste Rezept der Welt – atme! Atme, und dann – atme! Ihr wollt, dass wir mal etwas Neues, etwas Anderes bringen, etwas Aufregenderes, aber liebe Shaumbra, alles liegt im Atem. Es liegt im Atem.

Adam und Isis

Bevor wir diesen Raum verlassen, möchte ich noch einen Gedanken mit euch teilen, der mit der Sabotage zu tun hat. Es ist eine weitere Sache, die wir auf dem Shaumbra-Radar erkannt haben, einer der weiteren Gründe, warum ihr euch sabotiert und euch die Vollendung, die Erfüllung, den Erfolg nicht erlaubt.

Ich werde hier eher in Metaphern sprechen, aber es steckt sehr viel Wahrheit darin. Wir sprachen oft darüber, dass ihr eine Vielzahl an verschiedenen Energien in euch habt – das Licht, das Dunkel; das Yin, das Yang; das Männliche und das Weibliche. Wir werden uns dazu die Geschichte von Isis und Adam ansehen, die das Weibliche und das Männliche in dir darstellen. Ich möchte sie aber dazu benutzen, ein weiteres Dualitätskonzept zu veranschaulichen, und zwar die innere und die äußere Ausdrucksform deiner Seele.

Vor langer Zeit, als du aus dem Großen Ganzen weggingst, als du durch die Feuerwand schrittst auf deiner Reise, die dich zur Erde bringen würde, erschufst du deine erste Aufspaltung, und das brachte einerseits dein Inneres hervor, den *Spirit*, den du nun deine Seele, deine Göttlichkeit nennst, und andererseits deine äußere Ausdrucksform, den Teil von dir, der hinausziehen würde in den leeren Raum, um die Wirklichkeit zu erschaffen. Jener äußere Ausdruck, der letzten Endes durch den Orden der Erzengel (*Order of the Arc*) zur Vollendung und Erfüllung auf diesen Planeten Erde kam.

Wir werden die Konzepte der Dualität benutzen und metaphorisch über Isis und Adam sprechen, aber macht euch klar, dass sie den inneren und äußeren Anteilen des Selbst entsprechen, dem Licht und dem Dunkel und jeder gegensätzlichen Dualität.

Als die Adam-Energie Isis verließ, verursachte das großen Schmerz, denn die beiden Energien sind im Grunde eins. Sie waren dazu bestimmt, beisammen zu sein. Sie waren immer verliebt. Ihr könnt euch also vorstellen, wie groß der Schmerz war, den die Trennung zwischen Isis und Adam hervorrief. Ihr könnt euch auch die Wut vorstellen, die entstand, als ein Teil von euch sich auf eine Reise begab und den anderen Teil in sich zurückließ. Es verursachte also den Schmerz von Liebe und Trennung, aber auch eine Wut, "Warum gehst du fort? Warum lässt du diese Trennung zu?"

Die männliche Energie, die Energie des Adam oder die Energie des äußeren Ausdrucks des Selbst, ging also fort in dem Wissen – beide Teile in dir wussten es – dass ihr wieder zusammen sein würdet, zur rechten Zeit und am rechten Ort. Dieser Teil von dir – lasst ihn uns die Adam-Energie nennen – Adam ging also fort, auf die Suche. Adam ging und suchte nach neuen Lösungen, aus seiner vollkommenen Liebe zu Isis heraus. Er wollte einen Ort schaffen, der so perfekt sein sollte, dass Isis zu ihm zurückkehren würde.

Adam begann also damit, das perfekte Schloss zu entwerfen und zu bauen, das perfekte Heim, den perfekten Ort. Und während er es baute, mithilfe seiner Vorstellung und seiner kreativen Ausdruckskraft, fragte er sich stets, ob es Isis auch gefallen würde – würde sie die Farben mögen? Würde sie den Stil mögen? Und er begann, ungeheuer an sich selbst zu zweifeln. Er fragte sich, ob Isis sich hier überhaupt wohlfühlen würde. Er fragte sich, ob er das alles vielleicht nur für sich selbst tat, oder ob es auch für Isis tatsächlich angemessen war.

Er machte sich Gedanken darüber, ob Isis ihn wirklich vermisste und wirklich liebte. Er überlegte sich, ob all das nicht womöglich Absicht von Isis war, um ihn loszuwerden. Er fragte sich manchmal, ob Isis ihm das absichtlich antat, um ihn zu zerstören, ihn zu unterjochen, ihn unbedeutend und klein zu machen. Seht ihr, diese Myriaden an gegensätzlichen Energien flossen durch Adam, während er an seinem perfekten Traumschloss für Isis arbeitete.

Und natürlich war das Schloss niemals gut genug. Oh, meiner Meinung nach ist es spektakulär, aber Adam arbeitet immer noch daran. Es ist ein Schloss, das niemals fertig werden kann, denn, liebe Shaumbra, Adam fürchtet in seinem doch ziemlich unausgeglichenen Herzen am allermeisten, dass er Isis einlädt, und sie es nicht gut findet.

Das würde bedeuten, dass sie ihn nicht gut findet. Und das würde bedeuten, dass es keine Wiedervereinigung gibt, dass es kein Vorwärtskommen gibt. Solange er also an seinem Schloss immer weiterbaut und es weiterhin abändert und an sich selbst zweifelt, solange er also das Spiel weiterspielt, muss er sich nie mit der Frage konfrontieren: Ist er der Rückkehr von Isis würdig? Ist er ihrer würdig?

Und Isis fragt sich die ganze Zeit, "Was wurde aus Adam? Warum hat er sich nicht gemeldet? Vielleicht liebt er mich gar nicht mehr. Vielleicht hat er eine andere gefunden. Vielleicht hat er mich betrogen! Vielleicht versucht er, Macht zu sammeln und an sich zu reißen. Vielleicht versucht er, mich zu zerstören. Vielleicht bin ich nicht schön genug für ihn. Vielleicht hat er etwas in sich selbst entdeckt, das von höherer Güte ist als ich es bin. Vielleicht bin ich es gar nicht wert, Adams Liebe zu empfangen. Vielleicht kehre ich ihm einfach den Rücken zu. Ich verberge meine Tränen, dann muss ich mich nie damit auseinandersetzen, ob er nach mir ruft oder nicht, ob er mich wieder bei sich willkommen heißt. Ich werde mich einfach ablenken. Ich tue alles, wenn ich nur nicht hinsehen muss."

Liebe Shaumbra, das ist die Geschichte von Isis und Adam. Es ist auch eure Geschichte. Es ist die Geschichte von eurem inneren und äußeren Ausdruck. Es ist die Geschichte des menschlichen Selbst und des Göttlichen. Vielleicht glaubst auch du, dass du nicht würdig bist; dass jenes Haus, das du gebaut hast, damit das Göttliche sich dir hier mit dir vereinigen kann, nicht gut genug ist; und deshalb versuchst du immer noch, das Haus weiterzubauen. Und vielleicht fragt sich deine Göttlichkeit jetzt, in diesem Moment, "Wie kommt es, dass ich noch gar keinen Ruf empfangen habe? Warum werde ich eigentlich nicht eingeladen an diesen heiligen, geweihten Ort, den man Menschenleben nennt?" Vielleicht glaubt das Göttliche, dass du es betrogen hast.

Und so geht dieses Spiel weiter und weiter. Die Täuschung setzt sich fort, die Trennung setzt sich fort. Denn was ist, wenn der Mensch das Göttliche gar nicht mag? Was ist, wenn er von seinem innigsten Vertrauten enttäuscht ist? Was, wenn er so viele Erfahrungen und so viele Geliebte in all seinen Erdenleben hatte, dass er sich selbst nicht mehr will? Was, wenn...?

In deiner Existenz bist du jetzt mit den allerwichtigsten Themen konfrontiert - du stehst der Vollendung und dem Annehmen gegenüber. Die große, dunkle Energie naht jetzt heran und fragt, "Was, wenn das Göttliche mich nicht leiden kann? Was, wenn es mein Haus beschissen findet? Wenn es findet, dass ich seiner nicht würdig bin? Was, wenn das Göttliche kommt und mir sagt, dass ich mindestens noch ein weiteres Dutzend Erdenleben brauche, bevor es auch nur in Erwägung ziehen wird, zu mir zu kommen?" Und das ist die Sabotage! Sie ist künstlich, und jene von uns, die sich in ihrem Dritten Kreis befinden, können euch sagen, es ist die größte Selbsttäuschung und der größte Betrug, den ihr euch jemals beschern werdet. Aber es ist auch das größte Geschenk.

Ein Porträt von dir

Nun, liebe Shaumbra, lasst uns tief einatmen. Es ist nun Zeit, den Shaumbra-Raum zu verlassen. Ihr seid hier jederzeit willkommen, um herumzugehen und die Bilder zu betrachten. Wir gehen aus dem Shaumbra-Raum in die Galerie zurück, da haben wir etwas vorbereitet, ganz allein für dich.

Atme tief ein...

Wir haben ein *Porträt von dir* aufgehängt. Niemand sonst ist auf dem Bild, nur du. Es ist ein Porträt, das im Laufe von Äonen angefertigt wurde. Es ist dynamisch. Es hat Tiefe und Dimension. Es beinhaltet das Gesicht der jetzigen menschlichen Inkarnation und jeder Inkarnation, die du jemals warst. Es beinhaltet dein Gesicht und die Energie aus einer Zeit, lange bevor du zur Erde kamst.

Darunter ist eine Gedenktafel angebracht. Sie ist nicht mit Worten beschriftet, die das menschliche Auge erkennen kann, sondern mit einem Ausdruck der Energie. Es ist deine Schwingung. Es ist deine Resonanz. Es ist dein Lied auf dieser Gedenktafel.

Und wenn ihr heute hier weggeht, werden wir jedes einzelne dieser Porträts, auch deines, in die große Eingangshalle hängen, eine Eingangshalle, die jedes andere Wesen, das hierherkommt, durchqueren muss. Sie alle werden dein Bild sehen, und es wird hier hängen bis in alle Ewigkeit.

Es wird hier hängen als Beispiel eines Menschen, der sein Zuhause verlassen hat, der seine spirituelle Familie verlassen hat, der zur Erde kam, der durch Freud und Leid ging - und der seinen Abschluss machte. Es wird hier hängen, damit alle sehen können, dass man es schaffen kann, dass ihr Standards seid. Daher werden wir dies die "Halle der Standards" nennen. Und wenn du diese Worte hier hörst oder sie liest, dann hängt dein Porträt hier.

Lasst uns jetzt wieder hinaus gehen. All unsere Gäste aus der Vergangenheit warten da draußen und feiern. Sie feiern euch! Es geht nicht um meinen Abschied. Es geht um eure Abschlussfeier! Sie feiern!

Aber bevor wir die Energie dieses Tages gehen lassen, nehmen wir uns noch einen Moment Zeit, und ach, spüren die Schönheit, den Sonnenschein und, nun, natürlich gibt es auch Regenbögen und Regen, alles zur selben Zeit. So kann es sein! Macht eine Momentaufnahme dieser Familie, die wir Shaumbra nennen, von all den Gästen, die wir jemals hatten, von Fauna und Flora, von der unberührten Schönheit, von meiner Hütte, von der Fußmatte mit dem "Willkommen" darauf – von allem.

Wohin gehst du?

Eine Frage habe ich, bevor wir gehen. *Wohin gehst du?* Wo ist dein Ort? Wo ist dein Platz? Ich habe diese Hütte, die ich erschaffen habe. Ich liebe sie, und sie ist mein Eigentum. Wenn ihr einen eurer verzweifeltsten Momente erlebt, wenn ihr Ängste und Sorgen habt, wenn ihr euch zurückziehen müsst - wohin geht ihr dann? Ich weiß, wo ihr hingehet, und es ist nicht immer ein schöner Ort.

Manche von euch stellen sich eine dunkle Höhle vor. Manche gehen ins Nichts – und das soll deine Hütte sein? Das ist dein Ich-Bin-Haus? Manche von euch können sich gar kein Bild machen von sich selbst an einem Ort der Schönheit, der nur ihnen gehört. Dann müssen sie zu jemand anderes Hütte gehen, in jemand anderes Dimension.

Wo gehst du hin, wenn es schwierig wird? Wo gehst du hin, wenn du eine Atempause brauchst, um dich zu regenerieren? Warum verordnest du dir eine Bruchbude oder ein Verlies? Warum habt ihr gar keinen Ort, liebe Shaumbra? Seid ihr nicht gut genug für eine Hütte wie diese, mit all der Schönheit und der Liebe meines *Spirit*?

Ich weiß, ihr habt euch schon manchmal in geistigen Übungen einen wunderschönen Platz erschaffen, aber schon nach 30 Sekunden werdet ihr dessen überdrüssig. Ich aber spreche nicht von eurem Verstand, ich spreche von eurem Herzen. Wohin geht ihr in der Nacht? Leider sind zu viele von euch immer noch spirituell obdachlos! Ihr habt keinen Ort, wo ihr hingehen könnt!

Du hast jedes Werkzeug und jede Ressource, du verbrauchst keinen Platz, du brauchst keinen Kredit, es verbraucht keine Energie, und du stiehst auch nicht von irgendwo; darum, Shaumbra, lade ich dich ein, dir dein eigenes perfektes Heim zu erschaffen.

Es ist das Zuhause für dich, für deinen *Spirit*, für deine Seele, für dein Wesen. Erschaffe es mit tiefer Freude und Liebe, und hör auf, dir darüber Sorgen zu machen, ob es perfekt ist. Hör auf, das zu zerstören, was du geschaffen hast! Du bist seiner würdig! Bilde nicht einfach meine Hütte nach, denn dann wäre es nicht deine. Tu es aus deinem Herzen! Erschaffe diesen Raum! Er ist von jetzt an dein Zuhause. Er kann alles sein, was du willst.

Abschied

Und damit, liebe Shaumbra, ist es Zeit, meinen Ort, meine Hütte, zu verlassen. Es ist Zeit für mich, ein paar Vorbereitungen zu treffen. Ich muss noch ein paar Koffer packen, wisst ihr? Ich habe noch eine Reise vor mir.

(Tobias seufzt gefühlvoll) Ich werde das vermissen, diese Zeiten, in denen wir gemeinsam lachen, in denen wir aufgewühlt sind, in denen wir uns fragen, ob all das wirklich ist oder nicht, in denen wir neues Bewusstsein erkunden. Wie ich das alles vermissen werde!

Ich werde da sein, um mit dir zu sprechen, zwar nicht mehr über diese Channels, aber tief in dir - Angesicht zu Angesicht, du und ich.

Wir werden gleich zurück sein für eure allerletzten Fragen – Gott sei Dank dafür! *(Lachen im Publikum)*

And so it is.

Vielen Dank für eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!
Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker
Kto: 1202 0304 65
BLZ: 500 502 01
Frankfurter Sparkasse

BIC: HELADEF1822
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

*Dieser Text ist Bestandteil der Webseite **www.shouds.de** und darf (mit Hinzufügung dieser Fußnote) frei weitergegeben werden. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite **www.crimsoncircle.com** zu finden.*

Fußnote des Crimson Circle:

Tobias vom Crimson Circle wird präsentiert von Geoffrey Hoppe, auch bekannt als „Cauldre“, in Golden, Colorado, USA. Die Geschichte von Tobias aus dem biblischen „Buch Tobit“ (aus den Apokryphen) kann auf der Crimson Circle Webseite www.crimsoncircle.com nachgelesen werden. Die Tobias-Materialien werden seit August 1999 - dem Zeitpunkt, von dem Tobias sagte, dass ab da die Menschheit das Potenzial der Zerstörung hinter sich gelassen hat und nun dabei ist, in die neue Energie hinein zu gehen - Lichtarbeitern und Shaumbra auf der ganzen Welt frei angeboten.

Der Crimson Circle ist ein globales Netzwerk menschlicher Engel, die unter den Ersten sind, die sich in die Neue Energie hineinbewegen. Während sie dabei sind, die Freude und die Herausforderungen des Aufstiegsstatus zu erfahren, helfen sie anderen Menschen durch Teilen, Füreinander-da-sein und Unterstützung. Über 50.000 Besucher finden jeden Monat auf die Crimson Circle Website, um die neuesten Texte zu lesen und ihre eigenen Erfahrungen zu diskutieren.

Der Crimson Circle trifft sich monatlich in der Region Denver, Colorado, wobei Tobias jeweils die neuesten Informationen durch Geoffrey Hoppe präsentiert. Tobias macht klar, dass er und die anderen Wesenheiten des „himmlischen“ Crimson Council in Wahrheit die Menschen, also uns, channeln. Laut Tobias lesen sie unsere Energien und übersetzen und übermitteln unsere eigene Information zurück an uns, so dass wir die Möglichkeit haben, sie uns von außen anzusehen, während wir sie zur selben Zeit im Inneren erfahren. Der „Shoud“ ist der Teil des Channels, in dem Tobias beiseite tritt, und die Energie der Menschen direkt durch Geoffrey Hoppe gechannelt wird.

Crimson-Circle-Treffen sind offen für jeden. Der Crimson Circle empfängt seine Fülle durch die offene Liebe und Freigiebigkeit von Shaumbra überall auf der Welt.

Die letztendliche Absicht des Crimson Circle ist es, Menschen, die sich auf dem Pfad des inneren spirituellen Erwachens befinden, lehrend und geleitend zur Seite zu stehen. Dies ist keine evangelistische Mission. Es ist eher so, dass Menschen durch ihr inneres Licht zu Deiner Tür geleitet werden, um Liebe und Unterstützung zu empfangen. Du wirst in diesem Moment wissen, was zu tun und zu sagen ist, wenn dieser wundervolle Mensch, der dabei ist, die „Brücke der Schwerter“ zu überschreiten, zu Dir kommt.

Wenn Du dies liest und eine Empfindung der Wahrheit und der Verbindung in Dir fühlst, dann bist Du in der Tat Shaumbra. Du bist ein Lehrer und ein menschlicher Begleiter. Erlaube Dir, die Saat der Göttlichkeit in Dir aufblühen zu lassen, für jetzt, und für alle folgenden Zeiten. Du bist niemals alleine, denn es gibt eine Familie auf der ganzen Welt und Engel in allen Bereichen um Dich herum.

Bitte verteile diesen Text auf eine freie, nicht-kommerzielle Weise. Bitte füge diese Information in ihrer Ganzheit mit hinzu, diese Fußnote inbegriffen. Alle anderen Nutzungsweisen müssen schriftlich von Geoffrey Hoppe, Golden, Colorado, bestätigt werden. Kontakt auf der Website www.crimsoncircle.com.

© Copyright 2005 Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA